Münzen- und Medaillenprägungen unter Herzog Heinrich Julius von Braunschweig und Lüneburg

Medaille

Datierung: 1612
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 58 mm
Gewicht: **110,345 g**

Medaille

zu 4 Taler
Datierung: 1612
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 58 mm
Gewicht: **110,64 g**

Sterbemedaille

Datierung: 1613
Anlass: auf den Tod
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 64 mm
Gewicht: 82,93 g

Sterbemedaille

Datierung: 1613
Anlass: auf den Tod
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 57,5 mm
Gewicht: 58,22 g

Mehrfachtaler, Löser zu 10 Taler

Datierung: 1609
Juliuslöser sind die Vorbilder aller späteren Löserprägungen in Nordwestdeutschland. Den ersten Teil ihres Namens haben sie nach Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, der solche Stücke zum ersten Mal prägen ließ. Aber auch für diese Vielfachtaler gibt es Vorbilder: goldene Vielfachdukaten, hauptsächlich aus Hamburg, die Portugalöser genannt werden. Von diesen Münzen kommt der zweite Teil des Namens. Löser waren von Anfang an, d. h. auch in der Regierungszeit von Herzog Julius, als Schaumünzen, d. h. als Repräsentationsgepräge zwischen Münze und Medaille anzusehen. Die niedersächsischen Löser gehören zu den größten Münzen der Geldgeschichte.
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 83-83,5 mm
Gewicht: **292,275 g**

Medaille

Datierung: ohne Jahr
Sinnbild und Devise lassen sich in den Emblembüchern nachweisen, z. B. bei Joachim Camerarius: Symbola et Emblemata tam moralia quam sacra 1654 (1), Nr. 52.
Material: Silber Technik: Prägung
Maße:
Durchmesser: 47 mm
Gewicht: 57,37 g

Alle Fotos und Texte aus dem Onlineportal „KENOM - Virtuelles Münzkabinett“ (www.kenom.de).
Alle Objekte sind im Besitz des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover.
Alle Abbildungen sind vergößert, Originalmaße siehe Text.

joachim däumler
hessen
2015